

Zuchtprogramm Bluefaced Leicester

Foto:

Foto:

Rassename: Bluefaced Leicester

Abkürzung: BFL

Rasecode: 123

Rassengruppe: Fleischschafe

Gefährdung: nicht gefährdet

Herkunft: Großbritannien

Äquirassen: keine

Zuchtgebiet: Bundesländer Berlin und Brandenburg

Eigenschaften: Der Bluefaced Leicester entstand aus einem Zuchtprogramm um 1700. Diese Rasse war als Dishly Leicester bekannt.

Der Kopf der Rasse Bluefaced Leicester sollte ein breites Maul, mit wachsamen Augen und langen aufrechten Ohren mit V-förmigen Ohransatz. Wangen tief mit guter Breite unter dem Kiefer. Die Augenfarbe variiert von blassgold bis braun. Der Kopf ist unbewollt, mit weißen Haaren und die Kopfhaut sollte dunkelblau sein. Beide Geschlechter sind hornlos. Der relativ lange Hals mündet in breite Schultern. Breite tiefe Brust und ein langer fester Rücken. Breites Becken mit gut ausgeprägten Außen- und Innenkeulen. Die Fundamente sollten ab dem Unterarm und dem Sprunggelenk unbewollt und weder zu grob noch zu fein sein. Die Klauen sind dunkel. Die Hoden und das Euter sind unbewollt. Das Erscheinungsbild ist edel. Die Farbe der Wolle ist weiß bis bräunlich. Deutlich abgesetzte weiße Bereiche in farbiger Wolle sind unerwünscht. Schafe mit brauner Wolle können schwarze Abzeichen an den Augen, Ohren, Maul und Fundamenten aufweisen. Schafe mit weißer Wolle sollten keine braunen oder schwarzen Bereiche in der Wolle aufweisen. Braune Haare am Kopf und an den Beinen von weißen Schafen sind unerwünscht. Kleine schwarze Flecken im Kopfbereich, am Hals und den Beinen von weißen Schafen sind zulässig. Lippen und Nasenlöcher weißer Schafe sind schwarz oder grau gesprenkelt. Feine (24 bis 28 µm), kräftige und halbgänzende Wolle ohne Stichelhaare

Leistungen:

	Körpergewicht (kg)	Vliesgewicht (kg)	Ablammergebnis (%)	Wideristhöhe (cm)	Rumpflänge (cm)
Altböcke	130 - 145	2,5			
Jährlingsböcke	90 - 115	2,0			
Lambböcke (6 Mo.)					
Mutterschafe	85 - 95	1,0 – 2,5	200 - 250		
Zuchtlämmer (6 Mo.)	65 - 80	2,0	140		

Zuchtprogrammziel: Erhaltung der typischen Raseigenschaften bei gleichzeitiger Beibehaltung der genetischen Vielfalt, wobei eine Verbesserung der Rasse entsprechend der Selektionskriterien angestrebt wird.

Zuchtziel: Züchtung eines sehr frühreifen, vor allem fruchtbaren und frohwüchsigen Schafes. Die ausgeprägten Innen- und Außenkeulen sollten nicht zu kurz sein. Der Körperbau sollte nicht zu fein, noch zu stark bemuskelt sein. Ein edler, athletischer Typ ist anzustreben

Zuchtmethode: Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Einkreuzen anderer Rassen ist nicht erlaubt. Weibliche Tiere, die die abstammungsmäßigen Voraussetzungen nicht erfüllen, aber dem Zuchtziel entsprechen und zur Verbesserung der Rasse beitragen, können in die zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches eingetragen werden.

Zuchtpopulation: Die Zuchtpopulation umfasst alle im Zuchtbuch des SZVBB eingetragenen Tiere der Rasse Bluefaced Leicester. Zum 1. Juni 2023 sind 1 Bock und 22 Mutterschafe in 3 Zuchtbetrieben eingetragen. Es besteht eine bundesweite Zuchtkooperation (VDL-Fachausschuss Fleischschafe).

Kennzeichnung: Verantwortlich für eine ordnungsgemäße Kennzeichnung der Zuchttiere ist der Züchter. Nach dem Ablammen sind die Lämmer innerhalb einer Woche unverwechselbar zu kennzeichnen entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 7. Kennzeichnung*. Im Übrigen gelten die Vorschriften der ViehVerkV.

Spätestens zur Zuchtbuchaufnahme bzw. Leistungsprüfung, Genomanalyse oder Abstammungsüberprüfung müssen die Tiere mit Einzeltiernummern gemäß ViehVerkV gekennzeichnet sein.

Erfassung der Abstammungsdaten:

Die Abstammungsdaten werden durch Züchtermeldung entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 5. Aufzeichnungen im Zuchtbetrieb* sowie *Punkt 6. Meldungen des Züchters an den SZVBB*, erfasst. Eine Überprüfung der Abstammung erfolgt entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 8. Sicherung der Abstammung*.

Leistungsprüfung: Leistungsprüfungen werden als Feld- oder Stationsprüfung für die Merkmale:

- Exterieur (Wolle = W, Bemuskelung = B, Äußere Erscheinung = E),
- Fruchtbarkeit und
- Fleischleistung

entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht,

- *Punkt 12.1. Exterieurbewertung*,
- *Punkt 12.2. Fruchtbarkeitsprüfung* und
- *Punkt 12.4. Fleischleistungsprüfung* durchgeführt.

Die Ergebnisse der Leistungsprüfung (auch Teilprüfungen) werden im Zuchtbuch festgehalten und in der Tierzuchtbescheinigung ausgewiesen.

Zuchtbuch:

Das Zuchtbuch umfasst für männliche Tiere eine Hauptabteilung mit den Klassen A und B, für weibliche Tiere eine Hauptabteilung mit den Klassen A und B und eine zusätzliche Abteilung mit den Klassen C und D.

Die Zuordnung der Zuchttiere in eine Abteilung und Klasse erfolgt bei der Eintragung unter Berücksichtigung des Geschlechts, der Abstammung und der Leistung.

Das Zuchtbuch gliedert sich in:

Einteilung		Anforderung an männliche Tiere	Anforderung an weibliche Tiere
Hauptabteilung (Herdbuch)	HB A	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6
	HB B	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse
Zusätzliche Abteilung (Vorbuch)	VB C	/	Vater in der Hauptabteilung und Mutter im Vorbuch D eines Zuchtbuches derselben Rasse W/B/E mind. 5/6/6
	VB D	/	Rassetypisches Erscheinungsbild W/B/E mind. 5/6/6

Aufstiegsregelung: Weibliche Tiere, die in einer der zusätzlichen Abteilungen eingetragen sind, verbleiben dort zeitlebens. Weibliche Tiere, deren Mutter und Großmutter mütterlicherseits im Vorbuch und deren Vater und beide Großväter in der Hauptabteilung des Zuchtbuches derselben Rasse des SZVBB oder einem anderen anerkannten Zuchtverband eingetragen sind, werden in die Hauptabteilung eingetragen. Nachkommen der 1. Generation von diesen weiblichen Tieren und reinrassigen männlichen Tieren sind in die Hauptabteilung einzutragen.

Zuchtwertschätzung: Eine Zuchtwertschätzung wird nicht durchgeführt.

Selektion: Die Selektion und Zuordnung der Tiere in die Klassen des Zuchtbuches erfolgt entsprechend der Exterieurbeurteilung unter Berücksichtigung der Abstammung. Die Ergebnisse der Leistungsprüfung dienen der innerbetrieblichen Selektionsentscheidung. Seltene Vaterlinien gilt es zu erhalten. Dazu können im Zuchtbuch die Bocklinien erfasst werden. Als Hilfsmittel bietet das Herdbuchprogramm OviCap Inzuchtberechnungen und Anpaarungsempfehlungen zum Einsatz potentieller Vätertiere an.

Erbfehler und genetische Besonderheiten:

Die Rasse besitzt ein Scrapie-Resistenzgen. Es besteht die Möglichkeit, eine genetische Resistenz gegenüber klassischer Scrapie zu erlangen. Das Ziel ist die Erhöhung der Resistenz gegen transmissible spongiforme Enzephalopathien (Scrapie) entsprechend der Vereinsordnung Grundbestimmungen für die Herdbuchzucht, *Punkt 14.2. Rasseübergreifende genetische Besonderheiten und Erbfehler.*

Die Erfassung von genetischen Besonderheiten und Erbfehlern erfolgt durch den Zuchtverband. Der Züchter ist verpflichtet, dem Zuchtverband alle bekannten Untersuchungsergebnisse zur Verfügung zu stellen.

Reproduktionsmethoden:

Natursprung, künstliche Besamung und Embryotransfer sind zugelassen.

Gewinnung von Zuchtmaterial:

Tiere, von denen Zuchtmaterial gewonnen wird, müssen im Zuchtbuch Klasse A eingetragen sein.

Inkrafttreten:

Das Zuchtprogramm wurde von der Züchtersammlung am 18.10.2023 beschlossen und tritt mit Genehmigung in Kraft.